

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

a) Realprogymnasium.

Lehrgegenstände:	U. II	O. III	U. III	IV	V	VI	Summe
Kathol. Religionslehre	2	2		2	2	3	11
Evang. Religionslehre	2	2		2	2	3	11
Deutsch	3	3	3	3	3	3	18
Latein	5	6	6	7	7	8	39
Französisch	4	4	4	5	5	—	22
Englisch	3	4	4	—	—	—	11
Geschichte	2	2	2	2	1	1	10
Geographie	1	2	2	2	2	2	11
Mathematik	5	5	4	3	—	—	17
Rechnen	—	—	1	2	4	5	12
Physik	3	—	—	—	—	—	3
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	12
Schreiben	—	—	—	—	2	2	4
Turnen	2		2	2	2	2	10
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	12
Singen (ausserdem 1 Std. Chor)	—	—	—	—	2	2	4

b) Vorschule.

Lehrgegenstände:	I	II	III	Summe
Kathol. Religionslehre	3		1	4
Evang. Religionslehre	3		1	4
Deutsch	9	7	6	22
Rechnen	5	5	5	15
Schreiben	3	3	4	10
Turnen	1	1	1	3
Singen	1	1	1	3

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Klassen:	Realprogymnasium										Vorschule			Wöch. Stand.
	U. II	O. III	U. III	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.		
Klassenlehrer:	Dr. Isenkrahe	Dr. Moers	Pullig	Sudhaus	Dr. Sommer	Dr. Gülde	Reeb	Reuter	Waldeyer	Breuer	Walter	Kollbach		
Prof. Dr. Hölscher, Rektor.	4 Französ. 3 Englisch					7 Latein							14	
Dr. Isenkrahe, Oberlehrer.	5 Mathem. 3 Physik	5 Mathem.	5 Mathem. u. Rechn.	3 Mathem.									21	
Dr. Moers, Oberlehrer.	3 Deutsch	4 Französ. 4 Englisch		5 Französ.		5 Französ.							21	
Pullig, Ord. Lehrer.	2 ev. Relig. 5 Latein	2 evang. Religion, 6 Latein		2 evang. Religion		2 evang. Religion		2 evang. Religion					22	
Waldeyer, Ord. Lehrer.	3 Gesch. u. Geogr.		3 Deutsch		5 Französ. 4 Gesch. u. Geogr.				8 Latein				23	
Rütten, Prov. Ord. Lehrer.	2 kath. Rel.	2 kath. Religion		2 kath. Religion		2 kath. Religion 7 Latein		3 kath. Religion		3 kath. Religion			21	
Reeb, Ord. Lehrer.			4 Französ. 4 Englisch 4 Gesch. u. Geogr.	3 Deutsch.			3 Deutsch 1 Gesch. 5 Französ.						24	
Dr. Gülde, Ord. Lehrer.		4 Gesch. u. Geogr.		4 Gesch. u. Geogr.	3 Deutsch 7 Latein	3 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr.							24	
Dr. Sommer, Hilfslehrer.	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Rechnen 2 Naturg.	5 Mathem. u. Rechnen 2 Naturg.	2 Naturg.	3 Rechnen 2 Naturg.						24	
Sudhaus, Hilfslehrer.		3 Deutsch 6 Latein		7 Latein					8 Latein				24	
Straub, Techn. Lehrer.	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 1 geom. Vorbereit.	2 Zeichnen 1 geom. Vorbereit.	2 Zeichnen	2 Zeichn.				20	
Reuter, Elementar-lehrer.						3 Rechnen 2 Singen	2 Geogr. 2 Singen	3 Deutsch 3 Geogr. u. Gesch. 5 Rechnen 2 Singen	2 Singen				25	
						1 Chorgesang								
Schröder, Turnlehrer.	2 Turnen		2 Turnen	2 Turnen		2 Turnen		2 Turnen					10	
Dr. Cohn, Rabbiner.	1 isr. Rel.	2 israel. Religion				2 israel. Religion							5	
Hoffmann, Schulamts-kandidat.						(2 Geogr. im Somm.)							2	
Dr. Zimmermann, Schulamts-kandidat.						(2 Naturg.)		(2 Naturg.)					4	
Balz, Schulamts-kandidat.					(7 Latein im Winter)		(7 Latein im Somm.)		(2 Geogr. i. Somm.)				9 (7)	
Dr. Weegmann, Probekandid.	(3 Physik im Winter)	(3 Geom. im Winter)		(2 Rechnen im Winter)									8	
Breuer, Vorschul-lehrer.						2 Schreib.	2 Schreib.	2 Schreib.	2 Schreib.	9 Deutsch 5 Rechn. 3 Schreib. 1 Turnen 1 Singen			27	
Walter, Vorschul-lehrer.									5 Rechn. 2 Geogr.	7 Deutsch 5 Rechn. 3 Schreib. 1 Turnen	3 evang. Religion	1 Bibel (evang.)	27	
Kollbach, Vorschul-lehrer.								2 Naturg.	3 Deutsch 1 Gesch. 2 Naturg.		1 Singen	1 Bibel (kath.), 11 An- schauung Lesen, Schreib., Singen, 5 Rechn., 1 Turnen	27	

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Lehraufgaben.

A. Realprogymnasium.

Unter-Secunda.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Isenkrahe.

Katholische Religionslehre. 2 Std. — Lehrbuch: Kölner Erzdiözesan-Katechismus. Die h. Schrift. Einteilung und Inhalt. Wiederholungen aus der Glaubens- und Sittenlehre. Ausgewählte Psalmen. Das Wichtigste aus der Kirchengeschichte der alten und mittleren Zeit. — Rütten.

Evangelische Religionslehre. 2 Std. — Lehrbücher: 1. Die Bibel. 2. Hollenberg, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht.

Glaubenslehre. Erklärung und Auswendiglernen der Bergpredigt sowie ausgewählter Psalmen. Auswendiglernen von Kirchenliedern und Wiederholung früher gelernter Lieder im Anschlusse an das Kirchenjahr. Die Reformationsgeschichte. — Pullig.

Deutsch. 3 Std. — Lehrbücher: 1. Schwartz: Leitfaden für den deutschen Unterricht. 2. Linnig, deutsches Lesebuch, II. Teil.

Grammatische Besprechungen bei Wiedergabe der Aufsätze. Häufige Disponierübungen. Eingehende Mitteilungen über das Leben Schillers und Göthes. Lektüre und Erklärung von Gedichten und Prosastücken des Lesebuches sowie von Schillers Wilhelm Tell und der Odyssee in deutscher Übertragung. Auswendiglernen von Gedichten. — Dr. Moers.

Aufsätze: 1. Woher kommt es, dass das Innere von Afrika verhältnismässig so wenig bekannt ist? 2. Wie hat Schiller in seiner Ballade „Die Kraniche des Ibykus“ die Erzählung des Plutarch benutzt, erweitert und verändert? 3. Wie schildert Geibel in seinem Gedicht „Der Tod des Tiberius“ das Ende dieses Kaisers? 4. Welche Schwierigkeiten musste Alexander von Parma bei der Belagerung von Antwerpen vorhersehen? (Klassenaufsatz). 5. *Vivos voco, mortuos plango, fulgura frango.* 6. Die Schuld der Antwerpener an ihrem Untergang (1584/85). 7. Welchen Gang nehmen die Verhandlungen der Schweizer auf dem Rütli? (Klassenaufsatz). 8. *Ans Vaterland, ans teure, schliess dich an, das halte fest mit deinem ganzen Herzen (Chrie).* 9. Mit welchen Gründen verteidigt Rudenz seine Anhänglichkeit an Österreich? 10. In welchem Verhältnis steht Tells Bestrafung durch Gessler zu seinem Vergehen? (Klassenaufsatz).

Latein. 5 Std. — Lehrbücher: 1. Meiring, kl. lateinische Grammatik. 2. Meiring, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische. (Unter- und Ober-Tertia.) 3. Caesar, *de bello Gallico.* 4. Livius. 5. Ovid, *metamorphoses.*

Abschluss des Syntax § 610—699. Gelegentliche Wiederholungen aus allen Gebieten der Grammatik. Mündliches und zum Teil schriftliches Übersetzen entsprechender Stücke des Übungsbuches. Caesar *de bello Gall.* VI und (mit Auswahl) VII. Livius, Buch VIII. Ovid, *metamorph.* I 89—162. I 784—779. II 1—328. III 1—137. IV 1—11. 28—44. 54—166. 389—415. V 341—571. Ungefähr 50 Verse wurden auswendig gelernt. — Pullig.

Französisch. 4 Std. — Lehrbücher: 1. Plötz, Schulgrammatik. 2. Lüdeking, franz. Lesebuch, II. Teil.

Lekt. 56 bis Ende der Grammatik. Lesen ausgewählter Prosastücke und Gedichte aus dem Lesebuche und Lektüre von Voltaire, Charles XII. Auswendiglernen einzelner Gedichte. Sprechübungen. Wiederholungen aus allen Gebieten. — Der Rektor.

Englisch. 3 Std. — Lehrbücher: 1. Gesenius, Grammatik der englischen Sprache, II. Teil. 2. Lüdeking, engl. Lesebuch, I. Teil.

Kap. VI bis Ende der Grammatik. Lesen und Auswendiglernen nach dem Lesebuche. Lektüre von Marryat, The children of the New Forest. Sprechübungen. Wiederholungen aus allen Gebieten. — Der Rektor.

Geschichte. 2 Std. — Lehrbuch: Pütz, Grundriss der Geographie und Geschichte für die mittleren Klassen höherer Lehranstalten, 1. Abteilung.

Überblick über die orientalische, dann Durchnahme der griechischen und römischen Geschichte. Wiederholungen aus der vaterländischen Geschichte. — Waldeyer.

Geographie. 1 Std. — Lehrbuch: Seydlitz, kleine Schulgeographie.

Erweiterung der Geographie Europas mit Ausschluss Deutschlands. Handelsgeographie. Wiederholungen aus anderen Gebieten. — Waldeyer.

Mathematik. 5 Std. — Lehrbücher: 1. Foeke und Krass, Lehrbuch der Geometrie. 2. Bardey, arithm. Aufgaben nebst Lehrbuch der Arithmetik. 3. Boyman, Ebene Trigonometrie und Geometrie des Raumes. 4. Schlömilch, Logarithmentafel.

a) Planimetrie. 1 Std. — Wiederholungen und Ergänzungen aus dem ganzen Gebiete. — Dr. Isenkrahe.

b) Trigonometrie. 2 Std. — Ebene Trigonometrie. Aufgaben. — Dr. Isenkrahe.

c) Algebra. 2 Std. — Die Lehre von den imaginären Grössen und von den Logarithmen. Schwierigere Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Anwendungen. — Dr. Isenkrahe.

Physik. 3 Std. — Lehrbuch: Trappe, Schulphysik.

Einleitung. Elemente der Statik und Mechanik. Magnetismus. Elektrizität. Galvanismus — Dr. Isenkrahe (seit Herbst Dr. Weegmann).

Naturbeschreibung. 2 Std. — Lehrbuch: Schilling, Kleine Naturgesch. Ausgabe B.

Im Sommer: Grundzüge der Pflanzen-Anatomie und Pflanzen-Physiologie mit Benutzung des Mikroskopes.

Im Winter: Anatomie und Physiologie des Menschen mit Berücksichtigung der Gesundheitslehre. Mineralogie. Krystallographie. Die einfachen Krystallformen. Die wichtigsten Mineralien und Gesteinsarten. Lagerung der Gesteinsformationen. — Dr. Sommer.

Ober-Tertia.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Moers.

Katholische Religionslehre. 2 Std. — Lehrbuch: Kölner Erzdiözesan-Katechismus.

Wiederholung des 3. Teiles des Katechismus. Erklärung der h. Messe. Apostelgeschichte und Kirchengeschichte der ersten drei Jahrhunderte. Mehrere Hymnen. — Rütten.

Evangelische Religionslehre. 2 Std. — Lehrbücher: 1. Die Bibel. 2. Evang. Katechismus, herausgegeben von der Rhein. Provinzial-Synode.

Zweiter und dritter Theil des apost. Glaubensbekenntnisses. Wort Gottes. Sakramente. Fragen 52—109 des Katechismus. Lektüre des Evangeliums nach Marcus und Lucas. Auswendiglernen von Bibelsprüchen und Kirchenliedern im Anschlusse an die Zeiten des Kirchenjahres. Wiederholung früher gelernter Fragen und Lieder. Das Kirchenjahr. Erweiterung der Geographie von Palästina. — Pullig.

Deutsch. 3 Std. — Lehrbücher: 1. Schwartz, Leitfaden. 2. Linnig, deutsches Lesebuch, II. Teil.

Eingehendere Behandlung wichtiger Abschnitte der Grammatik. Grammatische Besprechungen bei Wiedergabe der Aufsätze. Disponierübungen. Das Wichtigste über Redefiguren, Metrik und Poetik. Lektüre und Erklärung von Gedichten und Prosastücken des Lesebuches. Auswendiglernen von einzelnen Gedichten. Biographische Notizen über die gelesenen Dichter. Ausführliche Mitteilungen über das Leben Schillers. — Sudhaus.

Aufätze: 1. Der Graf von Habsburg auf der Jagd. 2. Die Personen in Schillers Bürgschaft. 3. Mit welchen Mitteln stellt der Dichter Ovid die Marsschlange (Met. III, 28—49) als furchtbar dar? 4. Schicksale eines Pfennigs und eines Thalers. 5. Caesars Verhalten gegen die Usipeter und Tenkterer. 6. Der Löwe ist los. Eine Jahrmarktshumoreske (Klassenarbeit). 7. Wodurch hat Ovid die Erzählung von der Ermordung der Niobekinder interessant gemacht? 8. Der Weihnachtsmarkt. 9. Übersetzung von Caes. b. G. IV c. 14 u. 15 (Klassenarbeit). 10. Übersetzung von Ovids Met. IV, 128—144. 11. Wiege und Sarg. 12. Beschreibung eines Bildes. 13. Wieder daheim (Klassenarbeit).

Latein. 6 Std. — Lehrbücher: 1. Meiring, kl. lateinische Grammatik. 2. Meiring, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische (Unter- und Ober-Tertia.) 3. Caesar, de bello Gallico. 4. Ovid, metamorphoses.

Gelegentliche Wiederholung der unregelmässigen Formenlehre und des grammatischen Pensums der Unter-Tertia. Moduslehre. Konjunktionen. Relativsätze im Konjunktiv. Imperativus. Infinitivus. Gr. § 569—636. Mündliches und zum Teil schriftliches Übersetzen der entsprechenden Stücke des Übungsbuches. — Caesar de bello Gall. III. IV. V. Ovid metamorph. I 1—88. III 1—137. IV 28—166. VI 146—312. VIII 157—260. VIII 611—724. X 1—76. Ungefähr 50 Verse wurden auswendig gelernt. — Sudhaus.

Französisch. 4 Std. — Lehrbücher: 1. Plötz, Schulgrammatik. 2. Lüdeking, französisches Lesebuch, I. Teil.

Lekt. 34—55 der Grammatik. Lektüre ausgewählter Prosastücke und Gedichte des Lesebuches sowie von Michaud, Histoire des Croisades. Sprechübungen. Auswendiglernen einzelner Gedichte. — Dr. Moers.

Englisch. 4 Std. — Lehrbücher: 1. Gesenius, Grammatik I. u. II. Teil. 2. Lüdeking, Lesebuch, I. Teil.

1) Elementarbuch von Gesenius, Kap. XVIII bis zu Ende. Gesenius, Grammatik, § 1—42. Lektüre und Auswendiglernen nach dem Lesebuche; daneben wurde gelesen Scott, Tales of a Grandfather. — Sprechübungen. — Dr. Moers.

Geschichte. 2 Std. — Lehrbuch: Eckertz, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte.

Deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte von 1618—1871. — Dr. Gülde.

Geographie. 2 Std. — Lehrbuch: Seydlitz, kl. Schulgeographie.

Eingehendere Behandlung der aussereuropäischen Erdteile. Mathematische und allgemeine Geographie. — Dr. Gülde.

Mathematik. 5 Std. — Lehrbücher: 1. Focke und Krass, Lehrbuch der Geometrie. 2. Bardey, arithmetische Aufgaben nebst Lehrbuch der Arithmetik.

a) Geometrie. 3 Std. — Proportionalität gerader Linien. Ähnlichkeit der Dreiecke und Polygone. Proportionen am Kreise. Proportionalität der Flächen. Inhaltsbestimmung der Flächen. Ausmessung der regulären Polygone. Rektifikation und Quadratur des Kreises. Aufgaben. (Focke und Krass 227—290). — Dr. Isenkrahe (seit Herbst Dr. Weegmann.)

b) Algebra. 2. Std. — Proportionen, Potenzen und Wurzeln. Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. (Bardey, X—XVI; XIX—XXII mit Auswahl.) — Dr. Isenkrahe.

Naturbeschreibung. 2 Std. — Lehrbuch: Schilling, kleine Naturgeschichte, Ausg. B.

Im Sommer: Erweiterung des früher Durchgenommenen mit besonderer Berücksichtigung der einheimischen Kulturpflanzen und Giftgewächse. Wechselbeziehungen zwischen Tieren und Pflanzen. — Im Winter: Die niederen Tiere ausser den Gliedertieren, mit besonderer Berücksichtigung der Parasiten, besonders der Würmer.

Unter-Tertia.

Klassenlehrer: Pullig.

Katholischer Religionslehre. 2 Std. — Vereinigt mit Ober-Tertia.

Evangelische Religionslehre. 2 Std. — Vereinigt mit Ober-Tertia.

Deutsch. 3 Std. — Lehrbücher: 1. Schwartz, Leitfaden. 2. Linnig, deutsches Lesebuch, II Teil.

Systematische Wiederholung und teilweise Erweiterung der Grammatik. Lektüre, Erklärung und Wiedererzählen von Gedichten und Prosastücken des Lesebuches. Disponiertübungen. Auswendiglernen einzelner Gedichte. — Waldeyer.

Latein. 6 Std. — Lehrbücher: 1. Meiring, kl. lateinische Grammatik. 2. Meiring, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische (Unter- und Ober-Tertia.) 3. Caesar, de bello Gallico.

Gelegentliche Wiederholung der Formenlehre. Übereinstimmung des Pronomens. Fragesätze. Die vollständige Kasuslehre. Mündliches und zum Teil schriftliches Übersetzen der entsprechenden Stücke des Übungsbuches. — Caesar de bello Gall. I. — Pullig.

Französisch. 4 Std. — Lehrbücher: 1. Plötz, Schulgrammatik. 2. Lüdeking, franz. Lesebuch, I. Teil.

Lekt. 7—33 der Grammatik. Lektüre ausgewählter Prosastücke und Gedichte des Lesebuches; ausserdem Rieken, franz. Lesebuch aus Herodot. — Sprechübungen. — Auswendiglernen einzelner Gedichte. — Reeb.

Englisch. 4 Std. — Lehrbuch: Gesenius, Elementarbuch der engl. Sprache.

Durchnahme von Lekt. 1—17. Übersetzen der zweiten Reihe der Übungsstücke. Lektüre der Stücke des Anhanges. — Sprechübungen. — Auswendiglernen einzelner Gedichte. — Reeb.

Geschichte. 2 Std. — Lehrbuch: Eckertz, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte.

Die deutsche Geschichte bis 1618; ausserdem brandenburgisch-preussische Vorgeschichte. — Reeb.

Geographie. 2 Std. — Lehrbuch: Seydlitz, kleine Schulgeographie.

Physikalische Geographie von Mitteleuropa. Politische Geographie von Deutschland, der Schweiz und Österreich (Seydlitz, Europa B). — Reeb.

Mathematik und Rechnen. 5 Std. — Lehrbücher: 1 Focke und Krass, Lehrbuch der Geometrie. 2. Bardey, arithmetische Aufgaben. 3. Schellen, Aufgaben, I. Teil.

a) Geometrie. 2 Std. — Die Lehre vom Vieleck und vom Kreise. Vergleichung der Flächen. Aufgaben (Focke u. Krass, §§ 117—226). — Dr. Isenkrahe.

b) Algebra. 2. Std. — Einführung in die allgemeine Arithmetik. Addition und Subtraktion. Positive und negative Zahlen. Klammern. Multiplikation und Division. Zerlegen in Faktoren. Kürzen der Quotienten. Brüche. Die einfachsten Gleichungen I. Grades mit einer Unbekannten (Bardey I—IX, XIX, XX, mit Auswahl). — Dr. Isenkrahe.

c) Rechnen. 1 Std. — Rabatt- und Discontorechnung. Verteilungs- oder Gesellschaftsrechnung. Durchschnitts- und Mischungsrechnung. Kettenrechnung (Schellen, Abt. II, §1—24). — Dr. Isenkrahe.

Naturbeschreibung. 2 Std. — Lehrbuch: Schilling, kleine Naturgeschichte, Ausg. B.

Im Sommer: Grundzüge des natürlichen Pflanzensystems. Kennzeichen der wichtigsten Familien. Bestimmen von Pflanzen. — Im Winter: Gliedertiere, besonders Insekten. Erweiterung der Lehre von den Säugetieren, Amphibien, Reptilien und Fischen. — Dr. Sommer.

Quarta.

Klassenlehrer: Sudhaus (IV a) und Dr. Sommer (IV b).

Katholische Religionslehre. IVa und IVb vereinigt. 2 Std. — Lehrbuch: Kölner Erzdiözesan-Katechismus. Lehre von der Gnade und den Sakramenten (3. Teil des Katechismus). Das Kirchenjahr. Erklärung einiger Hymnen. — Rütten.

Evangelische Religionslehre. IVa und IVb vereinigt. 2 Std. — Lehrbücher: 1. Die Bibel. 2. Evang. Katechismus, herausgegeben von der Rhein. Provinzial-Synode.

Gesetz. Sünde und Erlösung. Erster Artikel des apostol. Glaubensbekenntnisses. Fragen des Katechismus 1—51. Lektüre des Evangeliums nach Matthäus. Auswendiglernen von Bibelsprüchen und Kirchenliedern im Anschluss an die Zeiten des Kirchenjahres. Erweiterung der Geographie Palästinas. — Pullig.

Deutsch. 3 Std. — Lehrbücher: 1. Schwartz, Leitfaden. 2. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. 3. Linnig, deutsches Lesebuch, I. Teil.

Der einfache Satz. Der erweiterte Satz. Der zusammengesetzte Satz. Artikel. Kasuslehre. Moduslehre. Tempora. Verbalellipsen (Schwartz, §§ 17—29). Fertigstellung der Interpunktionslehre. Orthographische Übungen. Lesen, Erklären und Wiedererzählen von Gedichten und Prosastücken des Lesebuches. Auswendiglernen einzelner Gedichte. — Reeb in IVa, Dr. Gülde in IVb.

Latein. 7 Std. — Lehrbücher: 1. Meiring, kl. lateinische Grammatik. 2. Meiring, Übungsbuch zur lateinischen Grammatik (Quarta). 3. Cornelius Nepos.

Gelegentliche Wiederholung der Formenlehre. Übereinstimmung der Satztheile. Frage-sätze. Die Kasuslehre. Acc. c. Inf. und Abl. abs. Die wichtigsten Konjunktionen. Mündliches und zum Teil schriftliches Übersetzen der Stücke des Übungsbuches. Aus Cornelius Nepos wurde gelesen: Aristides, Themistocles, Miltiades, Alcibiades. — Sudhaus in IVa, Dr. Gülde in IVb (seit Herbst Balz).

Französisch. 5 Std. — Lehrbücher: Plötz, Elementargrammatik und Schulgrammatik.

Lekt. 60—112 der Elementargrammatik. Lekt. 1—6 der Schulgrammatik. Lektüre der Lesestücke aus der Elementargrammatik. — Sprechübungen. — Dr. Moers in IVa, Waldeyer in IVb.

Geschichte. 2 Std. — Lehrbuch: David Müller, Alte Geschichte.

Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders; die Folgezeit ganz kurz bis 146. Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus; die Folgezeit ganz kurz bis 476. — Dr. Gülde in IVa, Waldeyer in IVb.

Geographie. 2 Std. — Lehrbuch: Seydlitz, kleine Schulgeographie.

Physikalische und politische Geographie Europas mit Ausschluss Mittel-Europas. (Seydlitz, Europa A, C, D und teilweise B). — Dr. Gülde in IVa, Waldeyer in IVb.

Mathematik und Rechnen. 5 Std. — Lehrbücher: 1. Boyman, Geometrie der Ebene. 2. Schellen, Aufgaben, I. Teil.

a) Geometrie. 3 Std. — Grundbegriffe. Gerade Linie. Winkel. Parallelen. Das geradlinige Dreieck. Das Viereck, insbesondere das Parallelogramm. Übungsaufgaben (Boyman, § 1—45). — Dr. Isenkrahe in IVa, Dr. Sommer in IVb.

b) Rechnen. 2 Std. — Zusammengesetzte Regel de Tri und allgemeine Aufgaben mit Prozenten (Schellen, Abt. II, §§ 16, 17, 18, 19 u. 20). — Dr. Sommer. (Seit Herbst Dr. Weegmann in IVa.)

Naturbeschreibung. 2 Std. — Lehrbuch: Schilling, kleine Naturgeschichte, Ausg. B.

Im Sommer: Genauere Besprechung des Linnéschen Systems unter Hinweis auf die wichtigsten natürlichen Familien. — Im Winter: Reptilien, Amphibien und Fische. — Dr. Sommer.

Quinta.

Klassenlehrer: Dr. Gülde (Va) und Reeb (Vb).

Katholische Religionslehre. Va und Vb vereinigt. 2 Std. — Lehrbücher: 1. Kölner Erzdiözesan-Katechismus. 2. Schuster (Mey), biblische Geschichte.

Von den Geboten, der Sünde und der Tugend (2. Teil des Katechismus). Biblische Geschichte des N. T. Gelegentliche Besprechung der Hauptfeste des Kirchenjahres. Geographie von Palästina. — Rütten.

Evangelische Religionslehre. Va und Vb vereinigt. 2 Std. — Lehrbücher: 1. Zahn, biblische Historien. 2. Evangelischer Katechismus.

Die biblischen Geschichten des Neuen Testaments. Katechismus, Fragen 1—38. Auswendiglernen von wichtigen Sprüchen und Kirchenliedern im Anschluss an die Zeiten des Kirchenjahres. Die christlichen Hauptfeste. Geographie von Palästina. — Pullig.

Deutsch. 3. Std. — Lehrbücher: 1. Schwartz, Leitfaden. 2. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. 3. Linnig, deutsches Lesebuch, I. Teil.

Adverbien. Präpositionen. Konjunktionen. Interjektionen. Wortbildung und Zusammensetzung. Der einfache Satz. (Schwartz, §§ 12—18.) Erweiterung der Lehre von der Rechtschreibung und Zeichensetzung. Lesen, Erklären und Nacherzählen von Gedichten und Prosa-Stücken des Lesebuches. Auswendiglernen einzelner Gedichte. — Dr. Gülde in Va, Reeb in Vb.

Latein. 7 Std. — Lehrbücher: 1. Meiring, Lateinische Grammatik. 2. Meiring, Übungsbuch zur lateinischen Grammatik (Quinta).

Gelegentliche Wiederholung der regelmässigen Formenlehre. Die Deponentia. Unregelmässige Formenlehre. Mündliches und zum Teil schriftliches Übersetzen der Stücke des Lehrbuches. Auch ein Teil der zusammenhängenden lateinischen Lesestücke wurde übersetzt. — Der Rektor in Va, Rütten in Vb (von Ostern bis Herbst Balz).

Französisch. 5 Std. — Lehrbuch: Plötz, Elementargrammatik.

Lekt. 1—60, ausserdem die regelmässigen Konjugationen. — In Va Dr. Moers, in Vb Reeb.

Geschichte. 1 Std. — Erzählungen aus der griechischen und römischen Sage und Geschichte, meist im Anschluss an das Lesebuch. — Dr. Gülde in Va, Reeb in Vb.

Geographie. 3 Std. — Lehrbuch: keins.

Die aussereuropäischen Erdteile. — In Va Dr. Gülde, in Vb Reuter.

Rechnen. 4 Std. — Lehrbuch: Schellen, Aufgaben, I. Teil.

a) Rechnen. 3 Std. — Abschluss der gewöhnlichen Bruchrechnung. Verwandlung der gewöhnlichen Brüche in Dezimalbrüche und der periodischen Dezimalbrüche in gewöhnliche Brüche. Resolutionen und Reduktionen bei gewöhnlichen Brüchen. Die einfache Regel de Tri (Schellen, Abt. I, §§ 16—21, 26, 31 A, — Abt. II, §§ 1—15). — Reuter in Va, Dr. Sommer in Vb.

b) Vorbereitender geometrischer Unterricht. 1 Std. — Axiome. Linie. Winkel. Dreieck. Viereck. — Straub.

Naturbeschreibung. 2 Std. — Lehrbuch: keins.

Im Sommer: Erweiterung des Sextapensums. Unregelmässige Blütenformen und die Blütenstände. Hinweisung auf die Wichtigkeit der einzelnen Pflanzenteile. Ausdehnung der Pflanzenkenntnis. — Im Winter: Säugetiere und Vögel. Zusammenfassung verschiedener Arten zu Gattungen. — Dr. Zimmermann in Va, Dr. Sommer in Vb.

Sexta.

Klassenlehrer: Reuter in VIa, Waldeyer in VIb.

Katholische Religionslehre. VIa und VIb vereinigt. 3 Std. — Lehrbücher:

1. Kölner Erzdiözesan-Katechismus. 2. Schuster (Mey) biblische Geschichte.

Erster Teil des Katechismus (Glaubenslehre). Wiederholung der gewöhnlichen Gebete und des Beichtunterrichtes. Biblische Geschichte des A. T. — Rütten.

Evangelische Religionslehre. VIa und VIb vereinigt. 3 Std. — Lehrbücher:

1. Zahn, biblische Historien. 2. Evangelischer Katechismus.

Die biblischen Geschichten des Alten Testaments. Katechismus, Fragen 6—29. Auswendiglernen von wichtigen Sprüchen und Kirchenliedern im Anschluss an die Zeiten des Kirchenjahres. Die christlichen Hauptfeste. Geographie von Palästina. — Pullig.

Deutsch. 3. Std. — Lehrbücher: 1. Schwartz, Leitfad. 2. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. 3. Linnig, deutsches Lesebuch, I. Teil.

Kenntnis der Redeteile. Wesen, Einteilung und Biegung der Substantiva, Adjektiva, Pronomina und Zahlwörter. Konjugation der Verba (Schwartz, §§ 6—11). Häufige Übungen im Deklinieren und Konjugieren sowie im Konstruieren von Verbalformen. Durchnahme und Einübung der Hauptlehren von der Rechtschreibung und Zeichensetzung. Lesen, Erklären und Nacherzählen von Gedichten und Prosastücken des Lesebuches. Auswendiglernen einzelner Gedichte. — Reuter in VIa, Kollbach in VIb.

Latein. 8 Std. — Lehrbücher: 1. Meiring, Lateinische Grammatik. 2. Meiring, Übungsbuch zur lat. Grammatik (Sexta).

Die regelmässige Formenlehre mit Ausschluss des selten Vorkommenden und der Depo-
nentia. Mündliches und zum Teil schriftliches Übersetzen der Stücke des Übungsbuches. Memorieren der Vokabeln. — Sudhaus in VIa, Waldeyer in VIb.

Geschichte. 1 Std. — Erzählungen aus der deutschen Sage und Geschichte, meist im Anschluss an das Lesebuch. — Reuter in VIa, Kollbach in VIb.

Geographie. 2 Std. — Lehrbuch: keins.

Die wichtigsten geographischen Grundbegriffe. Das Notwendigste über Gestalt und Bewegung der Erde. Der Kreis Bonn. Der Rheinstrom und die ihm begleitenden Gebirge. Die Rheinprovinz. Preussen und Deutschland in allgemeinen Umrissen. — Reuter in VIa, Walter (im Sommer Balz) in VIb.

Rechnen. 5 Std. — Lehrbuch: Schellen, Aufgaben, I. Teil.

Die Grundrechnungen mit ganzen unbekanntem, sowie mit einfach und mehrfach benannten Zahlen. Die Rechnung mit Dezimalbrüchen. Einleitung in die Rechnung mit gewöhnlichen Brüchen. Zusammenzählen und Abziehen der Brüchen. (Schellen, Abt. I, §§ 1—17, 22—25, 27—29, 31B). — Reuter in VIa, Walter in VIb.

Naturbeschreibung. 2 Std. — Lehrbuch: keins.

Im Sommer: Erläuterung und Beschreibung der phanerogamischen Pflanzen (Wurzel, Stengel, Blattformen, regelmässig geformte Blüten). Benennung einiger häufigen, wildwachsenden Pflanzen. — Im Winter: Einführung in die Tierkunde, Beschreibung der wichtigsten Säugetiere und Vögel, Hinweis auf den Zusammenhang von Körperbau und Lebensweise der Tiere. Wiederholungen aus der Pflanzenkunde. — Dr. Zimmermann in VIa, Kollbach in VIb.

Bemerkungen.

1. Schriftliche Arbeiten (häusliche Reinarbeiten, abwechselnd mit Klassenarbeiten) wurden angefertigt:
 - a) im Deutschen: in U. II alle vier, in O. III u. U. III alle drei Wochen ein Aufsatz; in IV wöchentlich ein Diktat, abwechselnd mit einer kleinen freien Darstellung; in V wöchentlich ein Diktat, alle drei Wochen statt dessen eine kleine freie Darstellung; in VI wöchentlich ein Diktat.
 - b) im Lateinischen, Französischen und Englischen: in U. II, O. III und U. III alle 14, in den übrigen Klassen alle 8 Tage;
 - c) in der Mathematik: in U. II und O. III je 2, in U. III und IV je 1 Arbeit im Jahresdrittel.
 - d) im Rechnen: in IV alle 4 Wochen, in V alle 14, in VI alle 8 Tage.
 2. Von der Teilnahme an den evangelischen Religionsstunden waren wegen Besuches des kirchlichen Konfirmandenunterrichtes 2 Schüler entbunden.
-

Israelitischer Religionsunterricht,

erteilt von Rabbiner Dr. Cohn.

U. II. 1 Std. — Von Esra bis zu den Makkabäern. Pflichten gegen das Vaterland und die Obrigkeit.

O. III und U. III vereinigt. 2 Std. — Von Rehabeam bis zur Rückkehr aus dem babylonischen Exil. Von den Werken Gottes und vom Gebete.

V und VI vereinigt. 2 Std. — Von der Zeit der Richter bis zu dem zweiten Buche der Könige. Von den Sabbath- und Festtagen.

Technischer Unterricht.

Schreiben.

Quinta. 2 Std. — Schreiben von Wörtern und Sätzen in deutscher und lateinischer Schrift. Taktschreiben. — Breuer.

Sexta. 2 Std. — Erläuterung und Einübung der einzelnen Formen der deutschen und lateinischen Schrift. Taktschreiben. Ziffern. Interpunktionszeichen. — Breuer.

Körperliche Übungen.

a) Turnen. Fünf Abteilungen (VI; V; IV; U. III; O. III und U. II) mit je 2 Stunden wöchentlich. — Dispensiert waren 14 Schüler. — Ordnungsübungen. Stabübungen. Gerätübungen an Bock, Barren, Reck, Kletterstangen und Leitern. — Schröder.

b) Bewegungsspiele. Dieselben wurden bei günstiger Witterung wöchentlich an einem Nachmittage auf dem vor dem Arndthause gelegenen und mit Turn- und Spielgeräten ausgestatteten Platze unter Aufsicht ausgeführt. — Der zur Einrichtung und Leitung der Bewegungsspiele, Turnfahrten und Spaziergänge eingesetzten Kommission gehörten ausser dem Berichterstatter die Herren Reuter und Oberturnlehrer Schröder an.

Zeichnen, erteilt von dem Techn. Lehrer Straub.

Unter-Sekunda. 2 Std. — Freies Zeichnen nach Körpermodellen im Umriss und mit Darstellung der Beleuchtungerscheinungen. Bei den Umrisszeichnungen Angabe der nicht gesehenen Linien. Lineares Zeichnen gerad- und krummliniger geometrischer Gebilde.

Ober-Tertia. 2 Std. — Freies Zeichnen geradliniger und krummliniger Körper in Frontal- und schrägen Stellungen im Umriss mit Angabe der nicht gesehenen Linien. Lineares Zeichnen gerad- und krummliniger geometrischer Gebilde.

Unter-Tertia. 2 Std. — Freies Zeichnen einfacher Körper im Umriss mit Angabe der nicht gesehenen Linien. Übungen im Gebrauche des Reisszeuges und des Lineals an Flächenmustern.

Quarta. 2 Std. — Freies Zeichnen einfacher Körper im Umriss in leichteren Frontalstellungen mit Angabe der nicht gesehenen Linien. Für solche Schüler, die zum Körperzeichnen noch nicht die genügende Reife hatten, freies Zeichnen der schwierigeren Kurven nach Vorzeichnung des Lehrers an der Schultafel.

Quinta. 2 Std. — Freies Zeichnen regelmässig und unregelmässig gebildeter, einfacher und schwieriger Kurven (Kreissegment, unregelmässige Bogen, Ovale, Schneckenlinien u. s. w.) und Anwendung derselben in flachornamentalen Formen nach Vorzeichnungen des Lehrers an der Schultafel.

Sexta. 2 Std. — Gerade senkrechte, wagerechte und schräge Linien. Teilen derselben. Winkel und Winkelteilung. Quadrat, über Eck stehendes Quadrat, Achteck. Gleichseitiges Dreieck; Sechseck. Geradliniges Flachornament im Quadratnetz und freies geradliniges Flachornament. Beginn des Kurvenzeichnens. Der Unterricht wurde stets nach Vorzeichnungen des Lehrers an der Schultafel erteilt.

Singen, erteilt von dem Elementarlehrer Reuter.

Lehrbuch: Erk und Greef, Liederkranz.

Quinta a und b je 2 Std. — Kenntnis und Einübung der gebräuchlichsten Tonarten und Dreiklänge. Einübung zwei- und dreistimmiger Lieder.

Sexta a und b je 2 Std. — Übungen in der Stimmbildung. Aufbau der Durtonleiter. Treffübungen. Kenntnis der Noten und Taktarten. Einübung ein- und zweistimmiger Lieder.

Chorabteilung. 1 Std. — Einübung dreistimmiger Lieder, Choräle und Motetten.

B. Vorschule.

I. Klasse.

Klassenlehrer: Vorschullehrer Breuer.

Katholische Religionslehre. 3 Std. — Lehrbücher: 1. Kleiner kath. Katechismus der Erzdiözese Köln. 2. Knecht, Kleine bibl. Geschichte.

a) Katechismus. 2 Std. — Die gewöhnlichen Gebete. Einprägung der wichtigsten religiösen Wahrheiten. Unterricht über die heilige Beichte. — Rätten.

b) Bibel. 1 Std. — Die biblische Geschichte des Alten und besonders des Neuen Testaments. Auswendiglernen von wichtigen Stellen. — Rätten.

Evangelische Religionslehre. 3 Std. — Lehrbuch: Zahn, biblische Historien. Durchnahme der im Lehrbuche für diese Stufe bezeichneten Geschichten. Auswendiglernen von wichtigen Stellen. — Walter.

Deutsch. 9 Std. — Lehrbuch: Deutsches Lesebuch für Volksschulen (Verlag von Du Mont-Schauberg, Köln), Mittelstufe.

Lesen, Erklären und Wiedererzählen der schwierigeren Prosastücke und Gedichte des Lesebuches. Auswendiglernen einzelner Gedichte. Übungen im Rechtschreiben. Silbentrennung. Die hauptsächlichsten Vor- und Nachsilben. Übungen im Deklinieren und Konjugieren. Kenntnis der Redeteile. Das Wichtigste vom einfachen Satze. — Breuer.

Rechnen. 5 Std. — Lehrbuch: Richter & Grönings, Rechenbuch, II. Heft.

Die vier Grundrechnungsarten im unbegrenzten Zahlenkreise. Kopfrechnen mit Zahlen bis 10000. Kenntnis der hauptsächlichsten deutschen Münzen, Masse und Gewichte. — Breuer.

Schreiben. 3 Std. — Deutsche und lateinische Schrift mit kleinen und grossen Buchstaben. Takt schreiben. — Breuer.

Turnen. 1 Std. — Leichte Ordnungs- und Freiübungen. Bewegungsspiele. — Breuer.

Singen. 1 Std. — Singen leichter Lieder nach dem Gehöre. Melodische und rhythmische Übungen. — Breuer.

II. Klasse.

Klassenlehrer: Vorschullehrer Walter.

Katholische Religionslehre. 3 Std. Vereinigt mit der 1. Klasse.

Evangelische Religionslehre. 3 Std. Vereinigt mit der 1. Klasse.

Deutsch. 7 Std. — Lehrbücher: 1. Kölner Handfibel, II. Abteilung. 2. Deutsches Lesebuch für Volksschulen (Verlag von Du Mont-Schauberg, Köln), Mittelstufe.

Lesen, Erklären und Wiedererzählen der schwierigeren Stücke der Handfibel und der leichteren Stücke des Lesebuches. Auswendiglernen einzelner Gedichte. Durchnahme der allerwichtigsten orthographischen Regeln. Übungen im Buchstabieren, Abschreiben und Diktandoschreiben. Unterscheidung der wichtigsten Wortklassen. Substantiv mit Artikel. Adjektiv. Persönliches Pronomen. Verbum. Deklinieren und Konjugieren. — Walter.

Rechnen. 5 Std. — Lehrbuch: Richter & Grönings, Rechenbuch I. und II. Heft.

Das Addieren und Subtrahieren mit Verwandlung von 1—100, Multiplizieren und Dividieren von 1—100, Kenntnis der Zahlen von 1—1000 und Aufgaben zur Vermittlung des Verständnisses. — Walter.

Schreiben. 3 Std.	} Walter, wie in der 1. Klasse.
Turnen. 1 Std.	
Singen. 1 Std.	— Kollbach, wie in der 1. Klasse.

III. Klasse.

Klassenlehrer: Vorschullehrer Kollbach.

Katholische Religionslehre. 1 Std. — Leichtfassliche Erzählungen aus dem Alten und dem Neuen Testamente. Kleine Gebete. — Kollbach.

Evangelische Religionslehre. 1 Std. — Leichtfassliche biblische Geschichten. Einige kurze Gebete. — Walter.

Deutsch. 6 Std. — Lehrbuch: Kölner Handfibel I. und II. Abt.

Anschauungsunterricht nach Naturgegenständen, Wandbildern und Kreidezeichnungen an der Wandtafel. Lesen und Schreiben im Anschluss an die Handfibel, I. Abt. Durchnahme der leichteren Stücke der II. Abteilung. Auswendiglernen kleiner Gedichte. Im 2. Halbjahre kleine Diktate. — Kollbach.

Rechnen. 5 Std. — Lehrbuch: Richter & Grönings, Rechenbuch, 1. Heft. Addition und Subtraktion im Zahlenkreise von 1—100. — Kollbach.

Schreiben. 4 Std. — Einübung der kleinen und grossen deutschen Buchstaben auf der Schiefertafel, später der kleinen deutschen Buchstaben im Schönschreibhefte. — Kollbach.

Turnen. 1 Std. — Leichte Ordnungs- und Freiübungen. Bewegungsspiele. — Kollbach.

Singen. 1 Std. — Leichte kleine Lieder, meist im Anschluss an den Anschauungsunterricht. — Kollbach.

Bemerkung.

Schriftliche Arbeiten wurden angefertigt:

- a) im Deutschen: In der 1. Klasse wöchentlich ein Diktat (ausserdem alle 14 Tage ein Probediktat) und eine Abschrift. — In der 2. Klasse wöchentlich zwei Diktate und zwei Abschriften.
 - b) im Rechnen: In der 1. und 2. Klasse wöchentlich eine Reinarbeit, alle 14 Tage statt einer Reinarbeit eine Klassenarbeit.
-

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Auf Anregung des Herrn Ministers werden die Lehrerkollegien von dem Kgl. Provinzial-Schulkollegium unter dem 7. Juni 1890 angewiesen, die Pflege des Wahrheitssinnes unter den Schülern zum Gegenstand besonderer Erörterungen in den Konferenzen zu machen und da-

selbst sowohl die gemachten Erfahrungen wie die zur Abhülfe geeigneten Massregeln zur Sprache zu bringen.

2. In einer Verfügung vom 30. Juni 1890 wird auf den Nutzen einer massvollen Verwertung des Zeichnens für die meisten Unterrichtsgegenstände höherer Schulen hingewiesen und die Erwartung ausgesprochen, dass die Schulleitungen diesem Gegenstande die erforderliche Aufmerksamkeit zuwenden und nichts versäumen werden, diese Seite des Anschauungsunterrichtes thunlichst zu fördern.

3. Das Kgl. Prov.-Schulkollegium verfügt unter dem 4. Dez. 1890 die Einführung des auf Anregung der Rheinischen Direktoren-Konferenz ausgearbeiteten und von dem Herrn Minister genehmigten „Kanons der im geschichtlichen Unterrichte der unteren und mittleren Klassen höherer Lehranstalten einzuprägenden Jahreszahlen“. (Verlag von Kramer u. Baum zu Crefeld, Preis 10 Pfg.)

4. Unter Hinweis auf das von der Kgl. Wissenschaftlichen Deputation für das Medizinalwesen erstattete Gutachten über die zur Verhütung der Tuberkulose geeigneten Massnahmen bestimmt das Kgl. Prov.-Schulkollegium u. a., dass innerhalb der Schulgebäude in allen Klassen und Arbeitszimmern sowie auf den Treppen und Fluren Spüeknäpfe aufgestellt werden müssen, welche mit Wasser zu füllen und von dem Schuldiener regelmässig und sorgfältig durch Ausgiessen zu reinigen sind. Jeder Staubansammlung auf dem Fussboden und an den Schulgeräten der Klassenzimmer ist kräftigst vorzubeugen. Brustkranken Schülern soll das Wegbleiben aus der Schule zum Zwecke längerer Kuren bereitwillig erleichtert und gestattet werden.

5. Die aus den Beratungen der dritten Rheinischen Direktoren-Konferenz hervorgegangene und vom Herrn Minister genehmigte „Allgemeine Schulordnung für die höheren Lehranstalten der Rheinprovinz“ wird unter dem 1. Februar mit dem Auftrage übersandt, dieselbe vervielfältigen zu lassen und beim bevorstehenden Schuljahrwechsel den Schülern bezw. Eltern bekannt zu geben.

III. Chronik der Schule.

1. Das neue Schuljahr begann am 21. April, nachdem zwei Tage vorher die Prüfung der neuangemeldeten Schüler stattgefunden hatte. Die Pfingst-, Herbst- und Weihnachtsferien hatten die vorgeschriebene Dauer. Der Unterricht wurde am 25. Oktober wegen der Moltkefeier und am 1. Dezember wegen der Volkszählung ausgesetzt. Wegen längerer Krankheit mussten vertreten werden Herr Dr. Gülde von Ostern bis Herbst und Herr Oberlehrer Dr. Isenkrahe von Weihnachten bis Ostern. Zu Waffenübungen waren einberufen: Herr Dr. Weegmann vom 19. März bis zum 9. Juli, Herr Sudhaus vom 17. April bis zum 6. Juni, Herr Dr. Zimmermann vom 29. Mai bis zum 22. Juli und Herr Hoffmann vom 9. Juni bis zum Schlusse des Sommerhalbjahres.

2. Der Ausbau der Anstalt zu einem Realprogymnasium wurde mit Anfang des Schuljahres durch Einrichtung der Unter-Sekunda weitergefördert; zu Ostern dieses Jahres wird die Ober-Sekunda eingerichtet werden.

3. Im Lehrkörper der Anstalt traten während des Schuljahres 1890/1891 folgende Veränderungen ein: Zu Ostern wurde Herr Balz der Anstalt zu unentgeltlicher Dienstleistung von der Behörde überwiesen. Zur selben Zeit trat Herr Dr. Eschbach ein, um den wegen eines Halsleidens bis Herbst beurlaubten Herrn Dr. Gülde und ausserdem den zu einer militärischen Dienstleistung einberufenen Herrn Sudhaus zu vertreten. Unter dem 26. August genehmigte der Herr Minister die provisorische Anstellung des Herrn Rütten als Ordentlichen Lehrers. Der Kandidat Herr Dr. Benkert schied zu Ostern, der Kandidat Herr Hoffmann im Herbste aus dem Verbande der Schule. Herr Dr. Weegmann beendigte zu Weihnachten sein Probejahr und wurde aushülfsweise bis Ostern weiterbeschäftigt.

4. Die Turnfahrten der einzelnen Klassen fanden in den Monaten Mai, Juni und Juli statt. Ausserdem wurden mehrere kürzere Ausflüge zu geographischer und botanischer Belehrung veranstaltet.

5. An den Geburts- und Sterbetagen der Kaiser Wilhelm I und Friedrich wurden die Schüler zu Gedächtnisfeiern in dem Zeichensaale versammelt.

6. Am 6., 7. und 8. Oktober fand in der Aula des hiesigen Kgl. Gymnasiums die 4. Rheinische Direktoren-Konferenz statt. Die Beratungsgegenstände derselben sind bereits im vorigjährigen Jahresberichte mitgeteilt.

7. Am 22. Oktober spendete der hochwürdigste Herr Erzbischof von Köln 49 Schülern in der St. Remigius-Kirche das Sakrament der h. Firmung.

8. Am 25. Oktober wurde auf höhere Anordnung hin der 90. Geburtstag des General-Feldmarschalls Graf Moltke mit Gesang, Deklamation und einer Ansprache des Berichterstatters festlich begangen.

9. Am 22. Dezember wurde von Schülern das Liederspiel „Das Weihnachtsfest von Jos. Petz“ aufgeführt.

10. Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II. wurde am 27. Januar nach voraufgegangenem Schulgottesdienst durch Gesang, die Aufführung eines Festspieles von Reinitz und die Festrede des Herrn Dr. Gülde öffentlich gefeiert.

11. Herr Provinzial-Schulrat Dr. Münch besuchte am 12., 13. und 14. Februar die Anstalt, wohnte in den verschiedenen Klassen dem Unterrichte bei und unterzog die Unter-Sekunda, deren Schüler in diesem Jahre zum ersten Male das Einjährigen-Zeugnis auf Grund ihrer Klassenreife für die Ober-Sekunda erhalten sollen, einer eingehenden Prüfung.

12. Am 22. März d. J. werden 26 katholische Schüler der Anstalt von dem Religionslehrer Herrn Rütten zur ersten h. Kommunion geführt werden.

13. Zum Kuratorium der Anstalt gehören zur Zeit die Herren: Oberbürgermeister Doetsch, Berghauptmann Geheimrat Dr. Brassert, Rentner J. Dahm, Geheimrat Prof. Dr. Doutrelepont, Dr. Schmidt, Justizrat Wassermeyer und der Berichterstatter.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres.

	A. Realprogymnasium.						Summe.	B. Vorschule.			Summe.	Gesamtbestand.
	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.		1.	2.	3.		
1. Bestand am 1. Februar 1890	15	16	32	60	48	63	234	37	28	19	84	318
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1889—90	15	16	27	51	42	55	206	36	27	19	82	
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	16	24	32	36	45	—	153	27	18	—	45	
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	1	2	3	3	3	47	59	7	5	29	41	
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1890—91	17	26	40	48	54	55	240	35	24	29	88	328
5. Zugang im Sommerhalbjahr	1	—	—	1	—	—	2	—	—	1	1	
6. Abgang „ „	—	1	5	5	—	2	13	5	2	4	11	
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
7b. „ „ Aufnahme „ „	—	1	2	4	3	1	11	4	2	2	8	
8. Frequenz am Anfang des Winterhalbjahres	18	26	37	48	57	54	240	34	24	28	86	326
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	1	
10. Abgang „ „	—	—	1	—	1	2	4	1	—	2	3	
11. Frequenz am 1. Februar 1891	18	26	36	49	56	52	237	34	24	26	84	321
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1891	$16\frac{11}{12}$	$15\frac{3}{4}$	$14\frac{3}{4}$	$13\frac{1}{2}$	$12\frac{1}{4}$	11		$9\frac{7}{12}$	$8\frac{1}{12}$	$7\frac{1}{6}$		

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realprogymnasium.						B. Vorschule.							
	Evangel.	Kathol.	Diss.	Juden.	Einheim.	Auswärt.	Ausländer.	Evangel.	Kathol.	Diss.	Juden.	Einheim.	Auswärt.	Ausländer.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	110	116	2	12	180	45	15	57	30	—	1	71	9	8
2. „ „ „ Winterhalbjahres	112	114	2	12	178	49	13	56	29	—	1	68	11	7
3. Am 1. Februar 1891	110	113	2	12	175	49	13	55	29	—	—	66	12	6

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1890: 15, Michaelis kein Schüler. Die 15 Schüler sind zu einem praktischen Berufe übergegangen.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

A. Für die Lehrerbibliothek.

I. Anschaffungen. Flügel, Engl.-deutsches und deutsch-engl. Wörterbuch I, 1 und II, 2; Dreger, Berufswahl im Staatsdienst; Mushacke, Statist. Jahrbuch der höh. Schulen; Kayser, Geschichte und Erläuterung der ältesten Kirchenhymnen; Meiring, Lat. Grammatik; Livius, I. II. VI. VII. VIII. XXI. XXII, herausgeg. von Müller, Luterbacher, Wölfflein (Teubner); Livius I—III in der Weidmannschen Ausgabe; Öhler, Bilderatlas zu Caesar, de bello Gallico; Krumbach, Deutsche Aufsätze für die unteren Klassen; Keller, Deutscher Antibarbarus; Vietor, Die Aussprache des Schriftdeutschen; Gerberding u. Beyer, Kurze deutsche Grammatik; Schulze, Lehrstoff für den deutschen Unterricht in d. Vorschule; Schnippel, Ausgeführter Lehrplan im Deutschen; Menge, Dispositionen und Aufsätze; ders. Trauer und Treue; Kuenen und Evers, Die deutschen Klassiker 1—7; Böhme, Erläut. zu Minna von Barnhelm; Lindner, Erläut. zu Ploetz, Schulgrammatik; Lehmann, Lehr- und Lesebuch d. franz. Sprache nach der Anschauungsmethode I. II; Huss, Leitfaden der franz. Sprache; Foulché-Delbosc, Echo der franz. Umgangssprache I. II; Quiéhl, Einführung in die franz. Aussprache; Schindler, Echo der englischen Umgangssprache I. II; Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften; Hallier, Ästhetik der Natur; Otto Ule, Warum und Weil (Zool. und Bot.); Scriptorum rerum Germanicarum, die bis jetzt erschienenen 39 Hefte; Lamprecht, Deutsche Geschichte I; Berner. Geschichte des preuss. Staates I; Sammlung von Bildern von Alt-Bonn I; Gilwaldt, Bilder aus dem Völkerleben; Coor-des, Schulgeogr. Namenbuch; Eifel-Führer von Stephanus; Stanley, Im dunkelsten Afrika I, II; Hungrihausen, Karte des Ahrthales und Umgebung. — Ferner die Fortsetzungen von: Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung; Krumme, Pädagog. Archiv; Wiedemann, Annalen der Physik und Beiblätter; Gaea; Hoffmann, Zeitschrift für math. Unterricht; Herrig, Archiv f. neuere Sprachen; Hirsch, Histor. Mitteilungen; Frick und Meyer, Lehrproben und Lehrgänge; Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht; Dietlein, Aus deutschen Lesebüchern; Heyne, Deutsches Wörterbuch; Rethwisch, Jahresberichte für das höh. Schulwesen; Bonner Archiv; Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden.

II. Geschenke. 1. Vom Kgl. Provinzial-Schulkollegium: Schwarzkoppen, Karl v. François, ein deutsches Soldatenleben; 2. Von der Rhein. Fried.-Wilh.-Universität, Chronik für 1889—90; 3. Von den Verfassern: Von Prof. Ludwig der von ihm bearbeitete analyt. Leitfaden für Naturgeschichte von Lennis I; Dr. Pollmann, Wörterbuch für Bienenzüchter; 4. Von der Straussschen Verlagsbuchhandlung in Bonn, Centralblatt für die Gesundheitspflege und Monatsblätter des liberalen Schulvereins; ferner Leitfäden der Chemie von Müller, Fischer, Waeber, Rüdorff, Krug, Lorscheid, Wilbrand, Bänitz, Schreiber von den betreffenden Verlagsbuchhandlungen.

B. Für die Schülerbibliothek.

I. Anschaffungen. Köppen, Helmut v. Moltke; Güssfeldt, Kaiser Wilhelms II. Reisen nach Norwegen; Lausch, Kinder- und Volksmärchen, 4 Exempl.; Spyri, Heidi I. II je 4 Exempl.; Chr. von Schmid, 4 Bände in je 4 Exemplaren.

II. Geschenke. Von den Schülern Brandis (II): Nieritz, Gustav Wasa; Vetter (U. III): Wildermut, Nachbarskinder. — Der Unterstützungs-Bibliothek für Schüler gingen ausser verschiedenen von Schülern geschenkten, schon gebrauchten Büchern noch als Geschenke der Verlagsbuchhandlungen zu: Von Weidmann in Leipzig 8 Exemplare von David Müller, Alte Geschichte; von Bädeker in Leipzig 6 Exemplare von Pütz, Grundriss der Geogr. und Geschichte (I. Altertum); von Schwann in Düsseldorf 4 Exempl. von Boyman, Trigonometrie und 7 Exempl. von Boyman Geometrie; von Max Cohen und Sohn in Bonn 3 Exemplare von Meiring, lat. Gramm. und je 3 Exemplare von Meiring, Übungsbuch für Sexta, für Quinta und für Quarta.

C. Für Naturlehre.

Tangentenboussole nach Poske. — Apparat zur Erklärung der Wirkung des Blitzableiters. — Pachyskop für 6 Elemente. — Elemente mit Polverschrauben nach Weinhold. — Kammerlibelle. — Apparat zur Benutzung der Kammerlibelle als Thermoskop. — Fuss für elektrische Lampe. — Modell einer Niederdruck-Dampfmaschine nach Watt mit Spiritusheizung.

D. Für Naturbeschreibung.

I. Anschaffungen: Krokodil, Kammeidechse, Fliegender Fisch, Brasse, griech. Landschaftskröte, Maulwurfskelett, Chamäleon, Nest der Beutelmeise, Schiffshalter, Leguan, Muschelsammlung.

II. Geschenke. Verschiedene niedere Seetiere aus der Nordsee, von Koll (U. III), Pryn, Schulze, Mylius (IV).

E. Für Geschichte und Geographie.

Breuer, Höhenschichtenkarte der Rheinprovinz. — Kampen, Wandkarten von Graecia, Italia, Gallia. — Die Fortsetzungen von Lehmanns kulturhist. Anschauungsbildern und Lohmeyers geschichtl. Wandbildern. — Kirchhoffs Rassenbilder.

F. Für Zeichnen.

Stuhlmanns Gipsmodelle für den Unterricht im Schattieren, 22 Stück. — 7 Gipsmodelle für Kopfzeichnen.

G. Für Gesang.

Blaesing, Kaiserhymne. — Eine Normal-Stimmgabel.

Für alle Geschenke, welche von den verschiedenen Seiten der Lehrmittel-Sammlung der Anstalt zugewandt worden sind, sei auch an dieser Stelle den freundlichen Gebern der verbindlichste Dank ausgesprochen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Das Kapital der Witwen- und Waisenkasse des Lehrerkollegiums der Anstalt war am Ende des laufenden Schuljahres auf 2818 M. 87 Pfg. angewachsen. Die vorigjährigen Abiturienten schenkten zusammen 220 M.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Öffentliche Schlussprüfungen am 23. März.

a) am Realprogymnasium. Von 8 Uhr an.

VIa Deutsch,	Herr Reuter;	VIb Latein,	Herr Waldeyer.
Va Geographie,	„ Dr. Gülde;	Vb Französisch,	„ Reeb.
IVa Latein,	„ Sudhaus;	IVb Mathematik,	„ Dr. Sommer.
U. III Latein,	„ Pullig;	O. III Englisch,	„ Dr. Moers.

b) an der Vorschule. Von 2 Uhr an.

3. Klasse Deutsch und Rechnen, Herr Kollbach.
2. Klasse Deutsch und Rechnen, Herr Walter.
1. Klasse Deutsch und Rechnen, Herr Breuer.

Die Angehörigen der Schüler und die Freunde der Anstalt werden hiermit zu diesen Prüfungen ergebenst eingeladen.

Am Dienstag den 24. März wird vormittags das Schuljahr nach voraufgegangener Schulfestmesse und evangelischer Morgenandacht mit einer Schlussfeier und der Verteilung der Zeugnisse geschlossen.

2. Anfang des neuen Schuljahres.

Das neue Schuljahr beginnt Montag den 13. April. Anmeldungen neuer Schüler werden am 25. und 26. März vormittags entgegengenommen. Die Aufnahmeprüfung findet Samstag den 11. April, von 8 Uhr an, statt. Bei der Anmeldung eines Schülers sind vorzulegen: 1) sein Geburtsschein; 2) eine Bescheinigung über seine Impfung, bezw. Wiederimpfung; 3) das Abgangszeugnis der zuletzt von ihm besuchten Schule.

Für den Eintritt in die Sexta wird verlangt: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des Alten und Neuen Testaments. — Über die Anforderungen für die Aufnahme in die übrigen Klassen geben die unter I, 3 abgedruckten Lehraufgaben des abgelaufenen Schuljahres Aufschluss.

Mit Beginn des neuen Schuljahres wird die Realprogymnasial-Obersekunda eröffnet werden. Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass die Lehrpläne der drei untersten Klassen des Realprogymnasiums denen der entsprechenden Klassen des Gymnasiums derart angenähert sind, dass nach den gesetzlichen Bestimmungen bis zur Versetzung nach Untertertia der Übergang von der einen Schule zu der anderen ein unbehinderter ist. Ein Knabe kann also, völlig unbeschadet seiner späteren Studien- und Berufswahl, während der drei ersten Jahre entweder das Gymnasium oder das Realprogymnasium besuchen.

Bonn, den 12. März 1891.

Prof. Dr. Hölscher,

Rektor.

2.

Das neue Schuljahr b
am 25. und 26. März vormitt
11. April, von 8 Uhr an, sta
Geburtsschein; 2) eine Bese
gangszeugnis der zuletzt von

Für den Eintritt in d
nischer Druckschrift; eine le
orthographische Fehler nach
Zahlen; Bekanntschaft mit d
forderungen für die Anfnah
aufgaben des abgelaufenen S

Mit Beginn des neuen
den. Es wird darauf an
sten Klassen des Realp
Gymnasiums derart ang
bis zur Versetzung nach
anderen ein unbehindert
späteren Studien- und B
Gymnasium oder das Re

Bonn, den 12. Mär

res.

ndungen neuer Schüler werden
neprüfung findet Samstag den
lers sind vorzulegen: 1) sein
Wiederimpfung; 3) das Ab

im Lesen deutscher und latei
rtigkeit, Diktirtes ohne grobe
rundrechnungsarten in ganzen
Testamentes. — Über die An
unter I, 3 abgedruckten Lehr

sial-Obersekunda eröffnet wer
Lehrpläne der drei unter
sprechenden Klassen des
setzlichen Bestimmungen
der einen Schule zu der
öllig unbeschadet seiner
sten Jahre entweder das

f. Dr. Hölscher,
Rektor.

